



B E R I C H T über B C U - P F I N G S T W A N D E R U N G R H E I N F E L D E N - L I E S T A L

P F I N G S T - S o n n t a g , 1 1 . M a i 2 0 0 8

Am Zürcher HB trafen sich Brigitte und Rolf, Kari und Idi, Ursi und Hans, Maya sowie unser Tourenleiter Fritz, um mit der Bahn nach Rheinfelden zu fahren. In Rheinfelden angekommen erinnerten sich Kari und ich an den grossen Durst, den wir einst hier in der Braui stillen mussten. Der Gruppe angeschlossen haben sich hier Margrit und Urs mit ihrem „Charlie“.

Sanft ansteigend wanderten wir durch einen schönen Wald auf einen flachen Hügel. Nach dem Verlassen des Waldes hatten wir einen schönen Ausblick auf das Kloster Olsberg, in dessen Park oder eher Spielwiese uns Fritz den obligaten und reichhaltigen Apéro offerierte. Herzlichen Dank Fritz. Weiter ging es talaufwärts Richtung Blauenrain. Leider war die Kirschblüte bereits vorbei; denn wo man hinschaute, überall waren Kirschbäume. Es sieht nach einer guten Kirschernte aus. Weiter führte uns der Weg talaufwärts in die Talmulde von Hersberg. Am Waldrand konnten wir das von einer früheren Wandergruppe entfachte Feuer „erben“, und das im BCU übliche Picknick mit brötle und genießen. Nach einer ausgiebigen Ruhepause führte uns der Weg weiter nach Hersberg. Eine kurze Gegensteigung folgte, und wir erreichten das Stechpalmenhegli. Dies ist der Ausgangspunkt für die Wanderung zum Schleifenberg, die ausgenommen Ursi und Hans noch alle anderen Teilnehmer unter die Füsse nahmen. Es soll sich gemäss den Aussagen sehr gelohnt haben. Rolf konnte es sich nicht verkneifen, noch den 30 Meter hohen Aussichtsturm zu besteigen.

Während Ursi und Hans sich mit dem Postauto nach Liestal fahren liessen, galt es für die übrigen Teilnehmer der Gruppe den Abstieg per pedes zu bewältigen. In Liestal konnte sodann der grösste Durst noch gelöscht werden bevor uns der Zug über Olten, Aarau direkt nach Zürich zurückbrachte.

Es war eine schöne und abwechslungsreiche Wanderung im Aargauer- und Baselbiet. Herzlichen Dank an Fritz für die gute Wanderleitung.

Hans

Dübi, 16. Mai 2008